2000 2020

Festschrift zum 20-Jahr-Jubiläum
des Jung-Unternehmer-Zentrums
2000–2020

Jung-Unternehmer-Zentrum

Lernen Austauschen Erfahren

Aus dem Fotoalbum

2003
· Verkaufsschulung, Heinz Jost

2004
· Marketing, Jürg Weibel

2005
· Versicherungen, Thomas Fritsche
· ERFA-Treffen

2006
· ERFA-Treffen

2006
· ERFA-Treffen

2007
· Chlaustreff, Austausch

2008
· Verkaufstraining, Norbert Hodel

2009
· Kunden für sich gewinnen,
Christian Leschzyk

2010
· Jahresabschluss, Christoph Brunner
· Auftrittskompetenz, Christian Leschzyk

2011
· Geschäftskorrespondenz mit Pepp,
Brigitte Baur

2012
· Internetkommunikation,
Thomas Epple / Christoph Menzi

2012
· ERFA Treffen

2014
· Enneagramm, Elizabeth Müller
· Rechnungsstellung und Inkasso,
Claudia Lehmann

2014
· Werbung, Daniel Steiner

Festschrift zum 20-Jahr-Jubiläum des Jung-Unternehmer-Zentrums 2000–2020

2000
2020

Zum Geleit	4
Vorwort des Präsidenten	5
Was klein begann wird zum Erfolg	6
Statements von Wegbegleitern	8
Fotoalbum: Martini-Forum	10
Chronik 2000–2002	12
Chronik 2003–2005	14
Chronik 2006–2008	16
Fotoalbum: Impuls-Apéro	18
Chronik 2009–2012	20
Chronik 2013–2015	22
Chronik 2016–2020	24
Fotoalbum: Hauptversammlung	26
Vorstand und Zentrumsleitung 2020	28
Liste Vorstand und Zentrumsleitung 2000–2020	30
Fotoalbum: ERFA-Treffen und Workshops	2/31

Zum Geleit

Mit Zuversicht in die Zukunft

Jeder Aufbruch beginnt im Kopf und mit einem ersten Schritt. Dieses geflügelte Wort bringt auf den Punkt, was der Trägerverein Jung-Unternehmer-Zentren vor 20 Jahren in Angriff genommen hat. Ausgehend von der Wirtschaftskrise in den 1990er-Jahren haben initiative Kreise in Flawil gehandelt. Statt den Niedergang traditioneller und bis dahin bewährter Wirtschaftsstrukturen zu beklagen, wurde das Fundament für eine zukunftsträchtige Positionierung der Region gelegt.

Die Entstehungsgeschichte des JUZ und das Engagement seiner Träger sind in Zeiten von Corona ein positives Beispiel, wie man Herausforderungen erfolgreich meistert. Ich bin überzeugt, dass wir mit einer klaren Vision, Zukunftsglauben und unternehmerischem Handeln auch aus der aktuellen Krise gestärkt hervorgehen werden.

Beat Tinner
Regierungsrat

Ein JU(ch)Z macht Freude

Zum Juchzen war den Flawilerinnen und Flawilern im letzten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts nicht zumute. Wenigstens, was die wirtschaftliche Entwicklung ihres Dorfes betraf. Die vormals blühende Textilindustrie verlor innerhalb eines Jahrzehnts rund 700 Mitarbeitende. Fast ein Fünftel aller Arbeitsplätze im Dorf. Da war guter Rat wertvoll.

Eigentlich hätten damals alle ob der Initiative einer Arbeitsgruppe «Neue Jobs für Flawil» juchzen müssen. Aber die Zweifler waren nicht weit. Die Arbeitsgruppe liess nicht locker. Sie überzeugte den Gemeinderat und schliesslich konnte mit dessen finanzieller Unterstützung im Herbst 2000 das damalige Technologie- und Dienstleistungszentrum ins Leben gerufen werden.

Das heutige Jung-Unternehmer-Zentrum ist im Fürstenland und im Toggenburg nicht mehr wegzudenken. In den vergangenen 20 Jahren wurden fast 4'000 neue Arbeitplätze geschaffen. Eine überzeugende Leistung, auf die alle Beteiligten stolz sein dürfen. Ist das nicht einen JU(ch)Zer wert?

Elmar Metzger
Gemeindepräsident Flawil

Vorwort

**Eine 20-jährige Geschichte,
die es in sich hat**

Das Jung-Unternehmer-Zentrum wurde am 27. Oktober 2000 gegründet und ist seit nun 20 Jahren erfolgreich unterwegs. Erfolgreich darum, weil das Angebot anspricht, die Dienstleistungen seit Jahren sehr gut genutzt werden und unsere Mitarbeitenden mit Herzblut hinter dem JUZ stehen. Es ist aber auch die Unterstützung von verschiedenen Seiten, sei es seitens des Kantons, von den Gemeinden in der Region oder von Sponsoren und verschiedenen Gewerbebetrieben, welche verdankenswerterweise sehr gross ist.

Wie es der Name schon sagt, setzt sich das Jung-Unternehmer-Zentrum mit den vier Zentrumsstandorten für die Prüfung und Beratung von Firmenkonzepten und Firmengründungen ein. Professionelle Berater helfen den Jungunternehmern oder diesen die es werden möchten, auf die Sprünge. Sie beraten, empfehlen, unterstützen und vermitteln. Dieses Konzept wurde über die letzten 20 Jahre beibehalten und wie sie sehen, hat es sich bewährt. Dass ein Grossteil der Mitarbeitenden seit der Gründung dabeigeblieben sind und hunderte von Beratungen durchgeführt haben, ist ein Zeichen der gesunden und stabilen Strukturen, welche von Anfang an beibehalten werden konnten. So erfreut sich das Jung-Unternehmer-Zentrum über die im Jahr 2019 erreichte Spitze an Beratungen, welche alle Vorjahre übertroffen hat.

Zeit zu Feiern was 20 Jahre Bestand hatte und immer noch gefragter ist denn je. Dieses Jubiläum bietet gleichzeitig die Möglichkeit herzlich danke zu sagen und die grossartige Aufbauarbeit aller Beteiligten entsprechend zu würdigen. Danke den Gründern und langjährigen Mitgliedern und Mitarbeitenden für die hervorragende Arbeit auf welcher nun weiter aufgebaut werden kann.

Wir werden auch in Zukunft an Bewährtem festhalten und für die Zukunft neue Wege und Möglichkeiten prüfen um den Fortbestand des JUZ zu sichern.

Aurelio Zaccari
Präsident Trägerverein

Was klein begann wird zum Erfolg

6500 Beratungsstunden wurden in den letzten 20 Jahren für die Gründerinnen und Gründer aufgewendet. Die Zentrumsleiter leisten diese in Form einer Erstberatung und Abklärung der Geschäftsidee, die externen Experten in Form einer vertieften Beratung.

1700 Personen wurden seit der Vereinsgründung beraten. Das Alter der Beratenen reicht von 20 bis über 60 Jahre. Sie stammen aus unzähligen verschiedenen Branchen und der Bildungshintergrund ist genau so unterschiedlich. Diese Vielfalt bietet den Beratern eine spannende und herausfordernde Aufgabe.

4000 Arbeitsplätze wurden durch die Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer geschaffen oder durch eine Firmenübernahme erhalten. Damit leisten sie einen bedeutenden Anteil daran, die Wirtschaftsstruktur in der Region zu stärken.

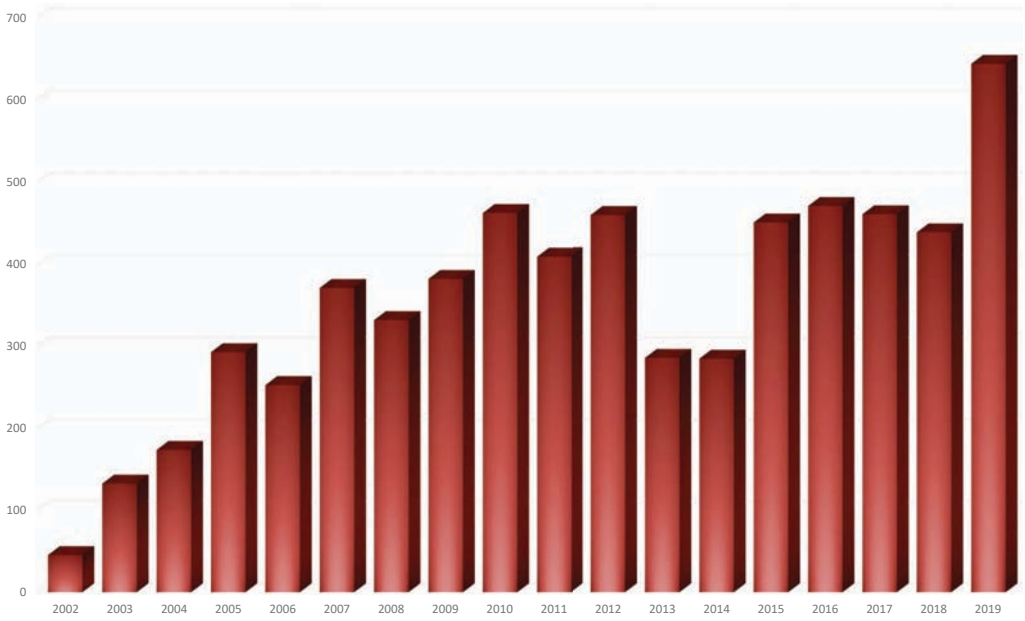
100 Workshops und Schulungen für Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer wurden durchgeführt. Die Themen sind vielfältig und beziehen sich alle auf die Aufgaben und Herausforderungen die sich den Startups in der Gründungs- und Aufbauphase stellen. Diese Bildungsanlässe stellen eine wertvolle Ergänzung zur Beratungstätigkeit dar.

100 Netzwerkanlässe wurden durchgeführt. Die vielfältigen Veranstaltungen sind bei Mitgliedern, Interessenten sowie Jungunternehmerinnen und Jungunternehmern gleichermassen beliebt. Hauptversammlungen und Impuls-Apéros sind meistens mit einem Firmenbesuch verbunden, die Martini-Foren warten jeweils mit einem interessanten Referenten auf. Eines ist den Veranstaltungen gemeinsam, sie bieten den Besuchern spannende Informationen und wertvolle Begegnungen.

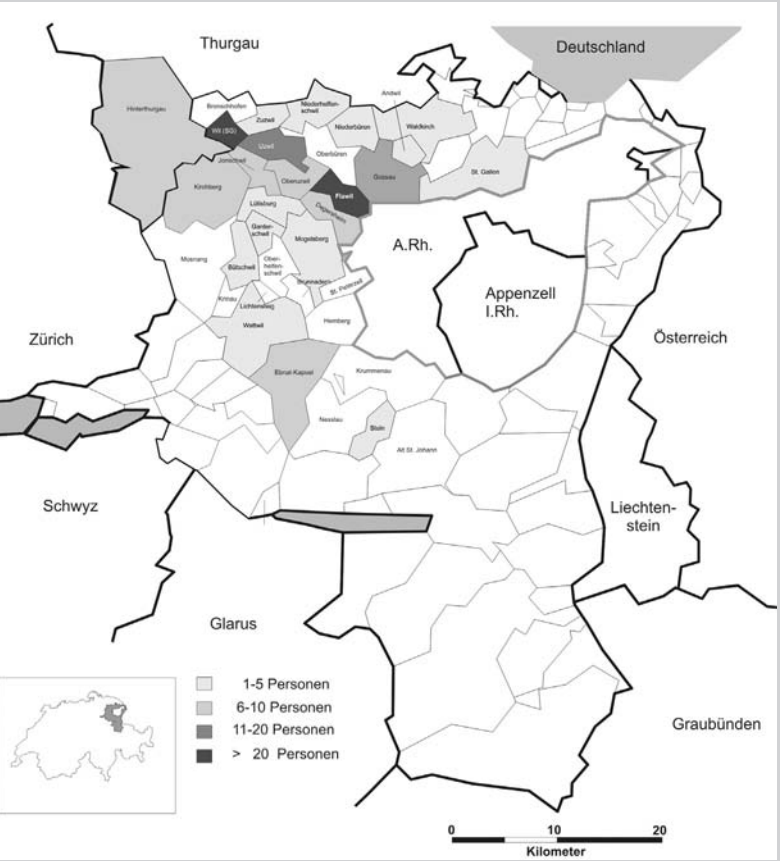
500 Mitglieder und Interessenten bilden das vielfältige Netzwerk des Jung-Unternehmer-Zentrums. Dabei handelt es sich sowohl um Personen aus Wirtschaft, Politik und Bildung als auch um die Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer, die laufend neu dazustossen.

50 Vorstandsmitglieder und Revisoren begleiteten das Jung-Unternehmer-Zentrum durch die 20 Vereinsjahre. Das sind Personen, welche die Idee des Gründerzentrums aktiv mitgetragen und unterstützt haben. Sie alle sind und waren wertvolle Bindeglieder zu Wirtschaft und Politik.

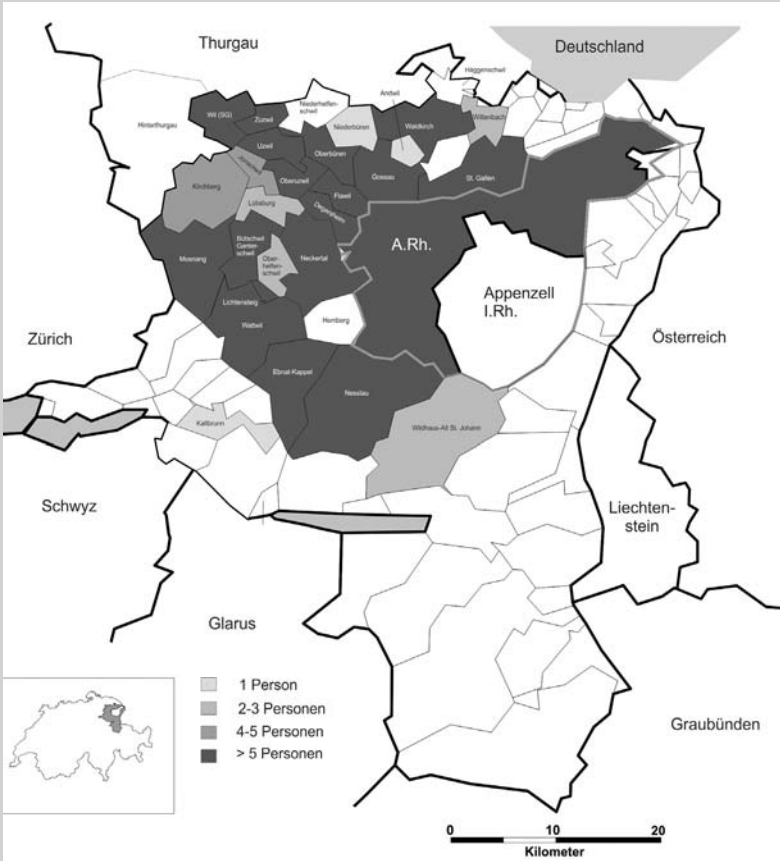
4 Präsidenten beziehungsweise 3 Präsidenten und eine Präsidentin lenkten die Geschäfte des Trägervereins. Jeder und jede leistete einen wertvollen Beitrag zur Entwicklung der Organisation. Sie alle stellten sich den Herausforderungen mit grossem Engagement.



Entwicklung Beratungsstunden pro Jahr



Einzugsgebiet
beratene Personen 2003 bis 2005



Einzugsgebiet
beratene Personen 2019

Auf diesen Karten erkennt man die Herkunft der beratenen Personen. Je dunkler die Felder, desto grösser ist die Anzahl Personen, die aus diesen Gemeinden stammen. Der Vergleich der beiden Karten zeigt eindrücklich die Entwicklung der Beratungsleistung auf.

Statements von Wegbegleitern

Bruno Colle
Ehemaliger Präsident der Arbeitsgruppe «Neue Jobs für Flawil». Vorstandsmitglied 2000–2004.

«Die positive Entwicklung des Jung-Unternehmer-Zentrums hat alle Erwartungen übertroffen und erfüllt uns mit grossem Stolz. Aus einer guten Idee und mit grossem Einsatz aller Beteiligten ist eine nicht mehr wegzudenkende Institution entstanden. Ich wünsche dem JUZ auch für die nächsten 20 Jahre alles Gute und eine weiterhin positive Entwicklung.»

Johannes Rutz
Gründungspräsident und Präsident des Trägervereins 2000–2007.

«Die Gründerzeit des Jung-Unternehmer-Zentrums war von einem draufgängerischen Pioniergeist erfüllt. Unsere Region verstand rasch, dass in wirtschaftlichen Krisen Jungunternehmer wichtige Treibkräfte für Innovationen und Arbeitsplätze sind.»

Werner Muchenberger
Flawiler Gemeindepräsident in der Gründungsphase des Jung-Unternehmer-Zentrums. Unterstützer der Anschubfinanzierung. Vorstandsmitglied 2008–2013

«Der lange Weg von der Geschäftsidee bis zur Firmengründung und zum Erfolg erfordert viel Fleiss und Ausdauer. Die engagierte und kompetente Unterstützung durch das Jung-Unternehmer-Zentrum hat jeweils massgebend zum Erfolg beigetragen. Allen, die sich dafür eingesetzt haben, gebührt ein grosser Dank.»

Erika Schiltknecht
Hat das Projekt bereits vor der Gründung betreut und war danach massgeblich am Aufbau beteiligt. Geschäftsführerin und Zentrumsleiterin 2000–2020.

«Ich bin stolz auf alle Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer, die den Weg in die Selbständigkeit gemeistert haben und dankbar, dass ich meinen Beitrag dazu leisten durfte. Ich freue mich sehr über den Erfolg des Jung-Unternehmer-Zentrums.»

Josef Jäger
Ehemaliger Präsident des Vereins Wirtschaftsraum Wil–Uzwil–Flawil.

«Ich wünsche dem Jung-Unternehmer-Zentrum weiterhin viel Erfolg in der Weiterentwicklung und Unterstützung von jungen Persönlichkeiten, welche nicht zuletzt dank Personen wie Erika Schiltknecht überhaupt erst möglich wird.»

Urs Bühler
Vorstandsmitglied 2003–2012. Vertreter der Industrie.

«Ich war begeistert von der Zielstrebigkeit, dem Teamwork und dem grossen Engagement von den Vorstandmitgliedern. Dem JUZ wünsche ich, dass sie ihre Dienstleistungen im Bereich Förderung von Jungunternehmen im stetig wechselnden Marktumfeld weiter ausbauen können. Viel Erfolg und alles Gute.»

Guido Vettiger
Vizepräsident des Trägervereins und Vorstandsmitglied seit 2003. Vertreter der Wirtschaft.

«Als Unternehmer versuche ich meine praktische Erfahrung im JUZ einzubringen. Für mich ist es immer wieder eine grosse Freude, wenn ich erfahre, dass ein Jungunternehmer erfolgreich gestartet ist. Ich wünsche dem JUZ weitere erfolgreiche Jahre. Mit der Strategie welche wir verfolgen, sind wir auf einem guten Weg.»

Christoph Brunner
Zuständig für den Bereich Beratung/Coaching. Vorstandsmitglied seit der Gründung im Jahr 2000.

«Es ist immer wieder erstaunlich und auch überraschend mit welchen tollen Geschäftsideen die JungunternehmerInnen auf uns zukommen. Stark beeindruckt bin ich auch immer wieder vom Unternehmergeist und Risikobereitschaft der JungunternehmerInnen. Ihnen gebührt mein grosser Respekt! Es ist von zentraler Bedeutung, dass wir auch inskünftig Gründern Support geben.»

Reto Glanzmann
Hat zusammen mit seinen beiden Studienkollegen José Fontanil und Roland Brühwiler die Glarotech GmbH gegründet. Sie waren die ersten Jungunternehmer im TEDI-Zentrum Wil.

«Das Jung-Unternehmer-Zentrum hat uns kompetent und interessiert begleitet. Durch das grosse Netzwerk wurden uns viele Türen geöffnet. Wir schätzen die regelmässigen Veranstaltungen auch heute noch und nehmen jedes Mal neue Impulse mit nach Hause.»

Austauschen Vernetzen Martini-Forum

Aus dem Fotoalbum

2001
Calvin Grieder,
CEO Bühler AG
(links Josef Jäger, rechts Johannes Rutz)

2004
Peter A. Schifferle,
CEO sia Abrasives Holding AG

2005
Gabriela Manser,
Geschäftsleiterin
Mineralquelle Gontenbad AG

2007
Hans Höhener,
VR-Präsident Säntisbahn

2008
Andreas Schmidheini,
Inhaber und GF Varioprint AG

(erstmals im Lindensaal)

2009
Prof. Dr. Urs Fueglistaller,
geschäftsführender Direktor am
KMU-HSG Institut, Uni SG

2011
Markus Meili,
CEO Lienhard Office Group AG

2012
Nicolo Paganini,
Direktor Olma Messen

2014
Philipp Landmark,
Chefredaktor St.Galler Tagblatt AG

2016
Nadja Räss,
Jodlerin, Leiterin KlangWelt
Toggenburg

2018
Monika Ribar,
VR-Präsidentin SBB AG

2002
Josef Keller,
Regierungsrat, Volkswirtschaftsdirektor
Dr. Daniel Model,
VR-Präsident Model-Holding AG
(keine Bilder)

2003
Dr. Pierin Vincenz,
CEO Schweizer Verband der
Raiffeisenbanken St.Gallen

2006
Christian Peter,
Mitglied GL
HRS Hauser Rutishauser Suter AG

2010
Peter Weigelt,
VR-Präsident
PREMIUMcommunications Group,
Beni Würth,
Regierungsrats-Kandidat

2013
Emil Koller,
VR-Präsident
Hoher Kasten Drehrestaurant und
Seilbahn AG

2015
Dölf Früh,
VR-Präsident FC St.Gallen

2017
Albert Baumann,
Unternehmensleiter Direktor Micarna SA

2019
Marcel Dobler,
Unternehmer und Nationalrat

Chronik 2000
2001
2002

1998 Die Arbeitsgruppe «neue Jobs für Flawil» startet im April mit ihrer Projektarbeit. Die Wirtschaftskrise in den 90er-Jahren beschert der Region eine grosse Zahl von Arbeitslosen. Insbesondere Firmen der Textil- und Bauindustrie müssen zahlreiche Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer entlassen. Die Erkenntnis, dass eine einseitige Branchenausrichtung ein grosses Risiko für die Region birgt, führt bei den Mitgliedern der Arbeitsgruppe zum Entscheid, mit gezielter Jungunternehmer-Förderung zu einer grösseren Branchenvielfalt beizutragen.

Unverzüglich werden Gespräche mit Jakob Göldi, dem Leiter des Kantonalen Amts für Industrie und Gewerbe «KIGA» aufgenommen. Um eine breite Unterstützung zu sichern, werden die Arbeitgebervereinigungen in die Pläne einbezogen. In der Folge wird bei der Gemeinde Flawil sowie bei Unternehmen und Gewerbetreibenden eine Befragung durchgeführt.

1999 Gespräche mit dem KIGA, der IHK und der EMPA St.Gallen sowie ein Besuch beim Technologiezentrum Regio Bodensee lassen die Idee eines Gründerzentrums reifen.

Im August wird das Projekt dem Gemeinderat Flawil präsentiert. Dieser bewilligt einen Kredit von 10'000 Franken für eine externe Fachbegleitung.

2000 Anfang des Jahres kann das Projekt den politischen Parteien und den Arbeitgeberorganisationen vorgestellt werden.

Die Gemeinde Flawil spricht einen Beitrag von 50'000 Franken für die Umsetzung des Projekts gut.

Aus verschiedenen Objekten wird die Immobilie der KHG an der Sägestrasse 5, Flawil als Standort des Zentrums ausgewählt.

2000 **Gründungsversammlung**

Der Trägerverein Tedi-Zentrum Technologie- und Dienstleistungszentrum Flawil wird am 27. Oktober 2000 gegründet. Erster Präsident wird Johannes Rutz, Leiter des Amts für Arbeit. Als Geschäftsführerin wird Erika Schiltknecht eingestellt. Sie war davor bereits massgeblich an der Erarbeitung des Konzepts im Auftrag der Arbeitsgruppe beteiligt.

Bereits im November kann das neue Tedi-Zentrum an der Intertech in Friedrichshafen präsentiert werden. Anfang Dezember ziehen die ersten Jungunternehmerinnen und Jungunternehmer ins Tedi-Zentrum Flawil ein.

2001 Dem Vorstand ist klar, dass ein Gründerzentrum ein grösseres Einzugsgebiet benötigt. Das Projekt wird den Behörden der umliegenden Gemeinden vorgestellt, mit der Bitte um Beitritt zum Trägerverein. Die Gemeinden Uzwil, Oberuzwil, Jonschwil, Degersheim, Mogelsberg unterstützen darauf hin das Tedi-Zentrum mit einem jährlichen Pro-Kopf-Beitrag.

Die Finanzierung muss breiter abgestützt werden. Der Kanton St.Gallen heisst aufgrund eines Antrags einen Beitrag von 20'000 Franken gut.

Das Tedi-Zentrum muss bekannt gemacht werden. Die Teilnahme an der Industrie- und Gewerbemesse IGA in Flawil und die Durchführung des ersten Martini-Forums bilden den Anfang einer Reihe von zahlreichen Veranstaltungen.

Der Vorstand ist sich einig, dass den Gründerinnen und Gründern die Kontaktnahme mit Unternehmern ermöglicht werden soll. Gleichzeitig ist es auch wichtig, unternehmerisches Wissen zu vermitteln. Als Antwort darauf werden die ersten Impuls-Apéros ins Leben gerufen. Mitglieder aus Gewerbe und Industrie werden zusammen mit den Jungunternehmerinnen und Jungunternehmern zu diesen Anlässen eingeladen.

2002 Der Vorstand ist dauernd bemüht, das Projekt zu optimieren. Eine Exkursion zum Technopark Zürich bringt neue Inspirationen.

Die Beratungstätigkeit nimmt langsam Fahrt auf. Im Jahr 2002 werden 18 Personen beraten.

2001

- *Tedi-Zentrum Flawil, Gebäude*
- *Tedi-Zentrum Flawil, Seminarraum*
- *Erstes Martini-Forum mit Calvin Grieder, CEO Bühler AG (mit auf dem Bild, Josef Jäger und Johannes Rutz)*
- *Martini-Forum im Mattenhof Flawil (ehemals Landwirtschaftliche Schule)*
- *Vorstand im Outfit für die IGA (Industrie- und Gewerbeausstellung Flawil)*

2002

- *Vorstands-Exkursion zum Technopark Zürich*
- *Beratungstätigkeit nimmt Fahrt auf*
- *Erster Impulstag mit Dominic Fischer zum Thema «Leadership – Führung im Geschäftsalltag» für Mitglieder Gewerbe und Industrie, mit Verpflegung und Kennenlernen der Jungunternehmer im Zentrum*
- *Johannes Rutz, Präsident, Erika Schiltknecht, Geschäftsführung und Zentrumsleitung*

Chronik 2003
2004
2005

2003 Das Seco spricht im Sinne einer Anschubfinanzierung einen Beitrag von 75'000 Franken als Finanzhilfe gut.

2004 Das Einzugsgebiet wird um die Gemeinden des Wirtschaftsraums Wil–Uzwil–Flawil erweitert.

In Wil wird dank der Beitragszusicherung durch das Parlament und den Stadtrat Wil ein zweites Zentrum eröffnet. Anfänglich ist Stefan Millius Zentrumsleiter. Er wird aber bald durch Albert Vincenz abgelöst.

An einem Gemeinschaftsstand mit Jungunternehmern wird an der WUFA-Messe das Tedi-Zentrum auch in der Region Wil bekannt gemacht.

2005 Im November delegieren die politischen Gemeinden Gossau und Andwil im Rahmen ihres Standortmarketings die Jungunternehmer-Beratung an das Tedi-Zentrum.

Die Frage nach zusätzlicher Finanzierung ist ständige Begleiterin des Vorstands. Die Swissregiobank Wil kann als Hauptsponsor gewonnen werden.

Wil erhält eigenes Tedi-Zentrum

Jungunternehmer, die sich selbständig machen wollen, werden kompetent beraten

Seit gestern hat nach Flawil auch Wil ein Technologie- und Dienstleistungszentrum. Das «Tedi-Zentrum» im Indoor-Center Wil ist eine Anlaufstelle für Jungunternehmer. Leiter ist Stefan Millius.

HEINZ KUNZ

Seit vier Jahren dient das Tedi-Zentrum Flawil ratsuchenden Jungunternehmern als Anlaufstelle. Hier erhalten die künftigen Firmengründer Beratung, Schulung und Coaching durch Fachleute. «Aufgrund der erfolgreichen Tätigkeit des Tedi Flawil wurde schon vor einiger Zeit die Erweiterung des Angebotes in der Stadt Wil diskutiert», sagte Johannes Rutz, Präsident des Trägervereins, an der gestrigen Medienorientierung. Nachdem das Stadtparlament den erforderlichen Kredit gesprochen hatte, stand der Eröffnung nichts mehr im Weg. Am Standort an der Toggenburgerstrasse 156 (Indoor-Center) können sich Jungunternehmer zu günstigen Konditionen in den Räumen einmieten.

Alle Bedürfnisse abdecken

Wils Stadtpräsident Bruno Gähwiler zeigte sich erfreut darüber, dass das Tedi-Zentrum hier eine gleichwertige Geschäftsstelle – nicht eine Filiale – eröffnet. In Zusammenarbeit mit dem Verein Wirtschaftraum Wil-Uzwil-Flawil seien sowohl die Bedürfnisse bereits ansässiger Firmen (Bestandespflege = Standortmanagement), der neu akquirierten Unternehmen (Standortpromotion) als auch jene von förderungswürdigen Jungunternehmen (Innovations- und Kooperationsförderung) abgedeckt.

Leiter in Teilzeit

Stefan Millius, Inhaber eines Kommunikationsbüros in St.Gallen, wird das Tedi-Zentrum Wil mit einem Pensum von 20 bis 30 Prozent leiten. Erika Schiltknecht, Leiterin des Tedi-Zentrums Flawil, kommt mit dem Sekretariat etwa auf rund 70 Prozent. Das Tedi-Zentrum Flawil wurde nach dem grossen Stellenverlust bei der Textilindustrie im Jahre 2000 gegründet. Mittlerweile fanden zahlreiche Beratungen und Kurse statt (z. B. 2003: fünf Kurse mit 50 Personen). In der Folge wurden auch erfolgreich Unternehmen gegründet.

Sie orientierten über das «Tedi-Zentrum» in Wil: Johannes Rutz, Präsident des Trägervereins, Bruno Gähwiler, Stadtpräsident Wil, und Erika Schiltknecht, Leiterin des «Tedi-Zentrums» in Flawil.

Finanzierung

Den Tedi-Zentren Flawil und Wil stehen 2005 insgesamt 180 000 Franken zur Verfügung. Die Standortgemeinden Wil und Flawil steuern je 30 000 Franken bei. 20 000 Franken stammen vom Verein Wirtschaftraum Wil-Uzwil-Flawil (WUF), 15 000 Franken vom Verein Wirtschaftsraum Hinterthurgau. Der Kanton St.Gallen und der Bund richten je 25 000 Franken aus. Weitere Beiträge stammen von Gemeinden ausserhalb des WUF (Degersheim, Mogelsberg) sowie von privaten Gönnern und Sponsoren.

«Gemeinden gemeinsam»

Bruno Gähwiler unterstreicht die Bedeutung des Tedi-Zentrums für die Region. «Als besonders erfreulich werte ich die Tatsache, dass die Gemeinden innerhalb des Wirtschaftsraums Wil-Uzwil-Flawil und die verschiedenen Wirtschaftsverbände mit der Gründung eines zweiten Tedi-Zentrums gegenüber der Öffentlichkeit klar signalisieren, dass eine erfolgreiche Wirtschaftsförderung im Standortwettbewerb mit andern Regionen am wirksamsten ist, wenn die Gemeinden eines gemeinsamen Wirtschafts- und Lebensraums auch gemeinsam Wirtschaftsförderung betreiben.» Unabhängig davon, ob es sich um Wil oder eine Regionsgemeinde handle, die Kernfrage müsse lauten: Wie kann man den Unternehmungen, Arbeitskräften und der Wohnbevölkerung möglichst attraktive Rahmenbedingungen und optimale Entfaltungsmöglichkeiten bieten? Ziel müsse sein, interessierten Unternehmen unbürokratisch massgeschneiderte Lösungen zu präsentieren.

PERSON

Stefan Millius

Der 32-jährige Leiter des Tedi-Zentrums Wil ist Journalist von Beruf. Er war mehrere Jahre Redaktor beim «Neuen Wiler Tagblatt» und bei «Radio Aktuell», Redaktionsleiter bei der Ronschacher Zeitung «Die Ostschweiz» und Leiter des Büros Ostschweiz von «Blick». Seit fünf Jahren hat er eine eigene Kommunikationsagentur.

Auf dem Weg zum eigenen Unternehmen?
Das Tedi-Zentrum begleitet Sie.
Jetzt auch in Wil.

Schulung, Beratung, Coaching, Vernetzung: Das Tedi-Zentrum Wil ist die Anlaufstelle für Jungunternehmer und solche, die es werden möchten. Kontaktieren Sie den Zentrumsleiter Stefan Millius für ein erstes Gespräch: Tel. 071 923 08 53, wil@tedizentrum.ch, www.tedizentrum.ch

tedi zentrum
Technologie- und Dienstleistungszentrum

Das Tedi-Zentrum wird unter anderem unterstützt von: Wirtschaftsförderung des Kantons St.Gallen, verschiedene Gemeinden der Region, Verein Wirtschaftsraum Wil-Uzwil-Flawil (WUF). Der Trägerverein betreibt auch das Tedi-Zentrum in Flawil.

2004

- *Bericht Eröffnung Tedi-Zentrum Wil*
  Bild: Johannes Rutz, Präsident Trägerverein,
  Bruno Gähwiler, Stadtpräsident Wil,
  Erika Schiltknecht, Leiterin Tedi-Zentrum Flawil
- *Inserat für das neue Tedi-Zentrum Wil mit*
  dem ersten Zentrumsleiter Stefan Millius

2003

- *Exkursion des Vorstands zum Standort- und Gründerzentrum Dornbirn*
- *Teilnahme an der Intertech in Dornbirn für die Vereinigung SwissParks*
- *Martini-Forum mit Dr. Pierin Vincenz, CEO Schweizer Verband der Raiffeisenbanken*

2004

- *Teilnahme an der WUFA zusammen mit Jungunternehmern an Gemeinschaftsstand*
- *Tedi-Zentrum Wil, Gebäude*
- *Tedi-Zentrum Wil, Besprechungsraum*

2005

- *Teilnahme an der WUFA zusammen mit Jungunternehmern an Gemeinschaftsstand*
- *Neuer Zentrumsleiter in Wil: Albert Vincenz*
- *Hauptsponsor Swissregiobank, Vertragsunterzeichnung*

2006

- *Exkursion des Vorstands zu «biotop Life Sicence Inkubator» in Schlieren.*
- *Eröffnung des Tedi-Zentrum Toggenburg in Wattwil*
- *Zentrumsleiter Klaus Erny mit Präsident IRPG Reinhard Kobelt und Markus Haag, Gemeindepräsident Wattwil*
- *Begleitgruppe Tedi-Zentrum Toggenburg*

2007

- *Exkursion zum ITS Industrie- und Technozentrum Schaffhausen*
- *Hauptversammlung: Stabsübergabe von Johannes Rutz an den neuen Präsidenten Stefan Frei*
- *Strategieworkshop mit dem Vorstand*

2008

- *Clientis neuer Hauptsponsor*
- *Schlüsselübergabe in Wattwil von Klaus Erny an Daniel Blatter*
- *Umzug des Tedi-Zentrums ins Büro der Organisation toggenburg.ch an der Hembergstr. 22, Wattwil*

Chronik 2006
2007
2008

«Tedi» Toggenburg öffnet am 1. Juli

Wattwil verfügt mit dem Tedi-Zentrum in Bälde über eine Anlaufstelle für Jungunternehmer, die ein eigenes Unternehmen gründen wollen

WATTWIL. *Lange wurde gerungen, bis das Heberlein-Bürogebäude an der Ebnaterstrasse 79 als Standort für das Tedi-Zentrum Toggenburg feststand. Die Umsetzung erfolgte dann allerdings innerhalb kurzer Zeit. Am 1. Juli wird das «Tedi» seine Türen öffnen.*

YOLANDA SPENGLER

Der Bürotrakt im Obergeschoss des Gebäudes ist bereit und warten darauf, mit Leben gefüllt zu werden. Dort wo einst die Administration der Heberlein Textil AG untergebracht war, sollen kündig innovative Jungunternehmer den Grundstein zu ihren eigenen Firmen legen können – sei es über das beratende Angebot des Tedi-Zentrums oder gar durch das Einmieten in einem der elf zur Verfügung stehenden Räume. «Mit dem Zentrum wollen wir eine Plattform schaffen, in deren Umfeld sich Ideen, Innovationen und Projekte besser verwirklichen lassen», bestrebt Reinhard Kobelt, der als Präsident der Regionalplanungsgruppe Toggenburg maßgeblich an der Gründung des «Tedi» in Wattwil mitgewirkt hat. Mit dem Zentrum gehe man zudem der Überzeugung Ausdruck, dass auch im ländlichen Raum die Chance für eine wirtschaftliche Entwicklung durchaus bestehe, so Kobelt. Eine Überzeugung, die auf dem Wissen beruht, dass qualitativ gute Toggenburger Firmen diesem Negativtrend in den letzten Jahren durchaus entgegen wirken konnten.

Widerstände überwunden

Johannes Rutz, der Präsident des Tedi-Trägervereins, spricht von einem «konsensreich erfreulichen Prozess». «Sie haben grosse Anstrengungen unternommen und einige Widerstände zu überwinden gehabt, damit das Gründerzentrum Toggenburg geschaffen werden konnte», richtete er den Dank an Reinhard Kobelt und den Wattwiler Gemeindepräsidenten Markus Haag. Mit dem Toggenburg decke, so Rutz, das Tedi-Zentrum von der gesamten Region Fürstenland/Toggenburg ab – eine Region mit 132 000 Einwohnern und 62 000 Arbeitskräften, bebauten Rutz erweitert auch die grosse Abstützung des Tedi-Zentrums über den Trägerverein, dem derzeit 220 Mitglieder, darunter 31 Gemeinden, angehören. Selbstverständlich erhofft er sich mit der Eröffnung des Anlaufstelle in Wattwil auch zusätzliche Mitglieder (Unternehmen und Einzelpersonen) aus der Region Toggenburg zu gewinnen.

Schritt für Schritt Wege öffnen

Mit dem Ehrat-Kappler Klaus Erny, dem ehemaligen Direktor der Biokosma AG, verfügt das Tedi-Zentrum Toggenburg über einen Leiter, der das wirtschaftliche Umfeld der Region bestens kennt. Er freut sich auf seine neue Aufgabe. «Wir wollen interessierten Jungunternehmern maßgeschneidert, also Schritt für Schritt, Wege öffnen, um ihnen den Schritt in die unternehmerische Selbständigkeit zu erleichtern», erklärt er, wobei er das Wort Jungunternehmer nicht übers Alter definiert haben will. «Ob Alt oder Jung, ob Mann oder Frau, unsere Dienstleistung richtet sich an alle jene, die in einer ersten Phase der Unternehmensgründung stehen.» Dass den Jungunternehmern im Gebäude des Tedi-Zentrums Toggenburg auch gleich Räumlichkeiten zu äusserst günstigen Konditionen zum Einrichten eines Büros zur Verfügung gestellt werden können, erachtet er als ideal. «Sind die Räume einmal belebt, so können Synergien genutzt werden», ist er überzeugt. Erny denkt dabei an ein gemeinsames Besprechungszimmer oder einen Aufenthaltsraum.

Klaus Erny ist zwar der Stellenleiter des «Tedi» Toggenburg und damit erste Ansprechperson, kann aber für weiterführende Beratungen auf das «Mutterhaus» in Flawil zurückgreifen. Mit Christoph Brunner von der OBT steht ihm ein Profi für Beratung und Coaching zur Verfügung, im Bereich Schulung ist dies Heinz José von Bankberatungszentrum St. Gallen. Ergänzend dazu verfügt das Tedi-Zentrum Toggenburg über eine Begleitgruppe mit Leistungsträgern aus Politik und Wirtschaft des Toggenburgs. Es sind dies Erwin Albherr, Gebi Hubert, Markus Haag, Roger Hochreutener, Daniel Brändli, Hans Bütikofer, Peter Kroll, Reinhard Kobelt und Martin Schwarz.

Gemeinden finanzieren mit

Die Miete für das Büro der Tedi-Anlaufstelle wird ebenso wie die Personalkosten von der Standortgemeinde Wattwil getragen. Mit 23 000 Franken sind die Ausgaben für die Anlaufstelle und jene des «Tedi» Toggenburg (Nützung, Infrastruktur, Personalkosten, Schulungen usw.) budgetiert. Dieser Betrag wird von den Toggenburger Gemeinden entsprechend ihrer Einwohnerzahl – pro Kopf und Jahr 65 Rappen – abgegeben.

Das Tedi-Zentrum Toggenburg öffnet seinen Betrieb am 1. Juli. Die Beratungen erfolgen nach telefonischer Vereinbarung über Flawil. Telefon 071 393 71 30.

Was bietet das «Tedi» an?

Tedi ist die Abkürzung für Technologie- und Dienstleistungszentrum. Das Tedi-Zentrum wurde im Oktober 2000 in Flawil gegründet und am 1. Mai 2005 nahm das Tedi-Zentrum Wil als zweite Anlaufstelle für Jungunternehmer seinen Betrieb auf. Es will Jungunternehmern in der Start- und Aufbauphase ihres Unternehmens (während drei bis maximal fünf Jahren) eine fundierte Unterstützung bieten. Dabei handelt es sich aber nicht um eine finanzielle Unterstützung sondern um Beratungs- und Coachingdienstleistungen. Des weiteren werden die Gründer durch Network- und Werbeaktivitäten bei ihrem Markteintritt unterstützt. Die Jungunternehmer erhalten in der Gründungsphase gratis zehn Stunden Beratung und in der Aufbauphase pro Jahr weitere zehn. Weitere unterstützende Massnahmen sind Schulungskurse, Seminare und Workshops. (jsp)

Idee Schritt für Schritt umsetzen

Das Tedi-Zentrum Toggenburg bietet jungen Unternehmern Unterstützung bei der Gründung und dem Aufbau ihrer eigenen Firma

WATTWIL. *Vor elf Monaten öffnete das Tedi-Zentrum Toggenburg. Es verfolgt das Ziel, jungen Unternehmern auf dem Weg in die Selbstständigkeit benutzend zur Seite zu stehen. Olivier Koller und Stefan Brunner sind solche Unternehmer, die von dem Tedi-Dienstleistungen profitieren.*

YOLANDA SPENGLER

Den Schritt in die berufliche Selbständigkeit haben der 22-jährige Olivier Koller aus Schmerikon und der 21-jährige Stefan Brunner aus Wattwil vor einem Jahr gewagt und die IBBOWa Web Communications GmbH gegründet. Im Gebäude an der Ehnaterstrasse 9 in Ehrat-Kappel konnte das Duo Büroräumlichkeiten beziehen, vorangegangen als Unternehmer von S.B-Partner Services GmbH. Koller und Brunner sind diesen Schritt in die Selbständigkeit nicht blauäugig gegangen sondern im Wissen, dass sie dadurch die finanzielle Sicherheit als Angestellte mit einem gesicherten Monatseinkommen aufgeben. Sie taten diesen Schritt mit einem gewissen Aufwand im Rücken, der ihnen für mindestens ein halbes Jahr Arbeit garantierte. Sie taten diesen aber auch in der Überzeugung, dass sie mit dem Angebot von «IBBOWa» einem wachsenden Bedürfnis entsprechen.

***

Der Kontakt zwischen dem Leiter Tedi-Zentrum Toggenburg, Klaus Erny, und Olivier Koller und Stefan Brunner kam im September des letzten Jahres zustande. Es war eine der ersten Beratungen, die Erny im Tedi-Zentrum Toggenburg tätigte. Seine Aufgabe ist es, dem Jungunternehmern so immer möglich beim Start in die Selbständigkeit behilflich zu sein. «Ich bin gern Idee und Konzept und wir zeigen auf, wie sie beim Aufbau ihrer Geschäfte vorgehen sollen», sagt Klaus Erny, der als ehemaliger Direktor der Biokosma AG über reiche Erfahrung im wirtschaftlichen Umfeld verfügt.

***

Idee und Konzept von «IBBOWa» sind gut. Koller und Brunner fokussieren sich mit ihrer Firma im breiten Spektrum der neuen Medien auf die Bereiche Internet-Auftritt und bewusstseinsfähige Software-Anwendungen und bieten in diesem Tätigkeitsfeld von der Bedürfnis-Analyse bis zur kundenspezifischen Lösung nahezu alles an. Im Bereich Internet-Auftritt arbeiten sie nach dem Grundsatz «weniger ist mehr» und setzen entsprechend nicht auf Komplexität und Vielpfeiffeit sondern auf Benutzerfreundlichkeit und Nutzen. Mit ihrem zweiten Standbein, der bewusstseinsfähigen Software-Anwendung, bieten Koller/Brunner ihren Kunden ein auf diesen Bedürfnisse massgeschneidertes Funktionsmodul, auf das diese überall und jederzeit via Internet zurückgreifen können. «Lagerversorgungen, Auftragsmessen und Buchhaltung lassen sich einfach über den Webbrowser bedienen», erklärt Olivier Koller das System. «Zudem muss sich der Kunde nicht um Virenschutz und Sicherheit kümmern», versucht er weitere Vorteile der online-Dokumentenverwaltung.

***

«Ich habe schon nach dem ersten Gespräch gespürt, dass Olivier Koller und Stefan Brunner willens und fähig sind, eigene Zukunftsgeschäfte zu entwickeln. Jeht Klaus Erny das Engagement der beiden Jungunternehmer. Er selber unterstützt der Idee zum «IBBOWa» ein ungeheures Potenzial», vom dem insbesondere mittlere und kleinere Unternehmen profitieren können.

***

Die Büchen innerhalb der IBBOWa Web Communications GmbH sind klar verteilt. Kaufmann Stefan Brunner ist für das Administrative zuständig, während Mediamatiker Olivier Koller für das Programmieren der Module und die Gestaltung des Internetauftrittes verantwortlich ist. Das als Unternehmer noch unerfahrene Duo wird seit der ersten Stunde von IBBOWa vom Ehrat-Kappler Beat Brogli unterstützt. Dieser macht sich als Geschäftsführer in beratender Funktion für die junge Firma stark. Koller spricht dabei Brogli Erfahrung an, auf die sie jederzeit zurückgreifen können.

***

«Erfahrung ist wichtig, diese erhält man aber nur zusammenmit Älter grata», sagt Klaus Erny dazu. Wer wichtiger für den Erfolg eines Unternehmer ist für den Leiter des Tedi-Zentrums Toggenburg die Innovationsfähigkeit: «Und diese kann man nicht lernen, die muss man in sich haben», fügt er an.

***

Neben Innovationsfähigkeit benötigt es aber auch ein gutes Netzwerk. Dessen sind sich Olivier Koller und Stefan Brunner sehr wohl bewusst. Und hierbei leistet ihnen das Tedi-Zentrum wertvolle Dienste. «Es bietet uns durch Veranstaltungen eine gute Plattform für Networking», sagen sie. Gerade für sie, die noch jung sind und deshalb kaum Kontakte zu Leuten in den Chefetagen haben, sei dies enorm wichtig. Es entsteht deshalb nicht, dass Koller und Brunner engebrüstige Gäste bei den Anlässen des Tedi-Zentrums sind.

***

Networking ist laut Klaus Erny eine nicht unwesentliche Voraussetzung wenn es gilt, Aufträge zu ordern. «Aber auch das Handling dahinter ist entscheidend», betont er. Hier heisse es, dass es eine gewisse Portion Ausdauer und Hartnäckigkeit braucht, um an den Kunden heranzukommen. Erny spricht in diesem Zusammenhang auch von Hindernissen, die es immer wieder zu bewältigen gilt. «Wenn ein gutes Produkt oder eine hervorragende Dienstleistung ist noch kein Erfolgsgarant», gibt er zu bedenken.

***

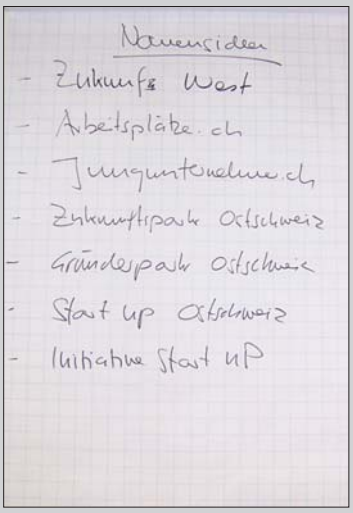
Olivier Koller und Stefan Brunner stehen am Beginn ihrer beruflichen Selbstständigkeit. Schritt für Schritt wollen sie sich mit «IBBOWa» einen Namen schaffen – einen Namen, der zur Marke werden soll. Ausdauer haben sie ebenso wie Hartnäckigkeit und die Fähigkeit, sich in der schnelllebigen Zeit der modernen Kommunikation auf neueste Techniken einzustellen. Für Koller ist gerade dies die Herausforderung, die ihn seinen Beruf so interessant macht. Das Wagnis «Berufliche Selbstständigkeit» wird damit zur Herausforderung.

Das Tedi-Zentrum hilft jungen Unternehmern beim Einstieg in die berufliche Selbstständigkeit. Olivier Koller (links) und Stefan Brunner (rechts) schätzen die Unterstützung, die sie von Klaus Erny, Leiter des Tedi-Zentrums Toggenburg, erhalten

STICHWORT

Tedi-Zentrum

Tedi ist die Abkürzung für Technologie- und Dienstleistungszentrum. Mit der Gründung des Tedi-Trägervereins erfolgte Ende 2000 in Flawil der Start zum Aufbau des ersten Tedi-Zentrums. Im Mai 2005 nahm das Tedi-Zentrum Wil seinen Betrieb auf und am 1. Juli 2006 öffnete das Zentrum in Wattwil seine Türen. Ziel der Zentren ist es, Jungunternehmern in der Start- und Aufbauphase ihres Unternehmens eine fundierte Unterstützung zu bieten. Dabei handelt es sich allerdings nicht um eine finanzielle Unterstützung sondern um Beratungs- und Coachingdienstleistungen. Des Weiteren werden die Unternehmensgründer durch Network- und Werbeaktivitäten bei ihrem Markteintritt unterstützt. (jsp)



Neue Leitung des Tedi-Zentrums

Das Tedi-Zentrum zieht um: Künftig befindet sich die Anlauf- und Beratungsstelle für Jungunternehmer an der Hembergerstrasse 22 in Wattwil. Dort ist das Büro von toggenburg.ch. Daniel Blatter ist deren Geschäftsführer.

HANSRUEDI KUGLER

WATTWIL. Zweieinhalb Jahre leitete Klaus Erny das Tedi-Zentrum in Wattwil. Seine Bilanz fällt gespalten aus: Einerseits habe sich die Idee der Jungunternehmer-Beratung als Erfolgsmodell erwiesen: 36 Jungunternehmer haben die Beratung in Anspruch genommen, die Veranstaltungen sind sehr gut besucht, die öffentliche Aufmerksamkeit ist intakt. Andererseits sei es ihm in Wattwil nicht gelungen, in den Räumen des Tedi-Zentrums Jungunternehmer zu Bürogemeinschaften zu motivieren. Anders als in Wil und Flawil stiess dieses Angebot in Wattwil nicht auf Interesse. Erny vermutet: «Das Angebot an günstigen Geschäftsräumen ist im Toggenburg erhöhlich.» Die Räume an der Ebnaterstrasse werden deshalb gekündigt.

Ein Franken pro Einwohner

Daniel Blatter wird nun im Auftrag des Tedi-Fördervereins die Anlauf- und Beratungsstelle führen. Blatter ist nicht nur regional sehr gut vernetzt: Er war kaufmännischer Leiter und stellvertretender Geschäftsführer für verschiedene Toggenburger Firmen und bringt viel Wirtschaftserfahrung mit.

Die Finanzierung des Tedi-Zentrums bleibt sich fast gleich. Im 2007 steuerte der Bund 24 000 Franken, der Kanton 50 000 Franken und alle Gemeinden im Einzugsgebiet von Flawil, Wil und Toggenburg zusammen 122 000 Franken bei, was für jeden Einwohner rund einen Franken ausmacht. Die drei Standortgemeinden zahlen mehr in diesen Geldtopf.

«Überlebensrate erhöhen»

Auch das Ziel des Tedi-Zentrums bleibt sich gleich: «Die Überlebensrate von Jungunternehmen erhöhen», so die prägnante Formulierung von Stefan Frei, dem Präsidenten des Fördervereins Tedi-Zentrum. Seit der Vereinsgründung 2000 wurden in den drei Tedi-Zentren Wil, Flawil und Wattwil 430 Jungunternehmer beraten, die zusammen 550 Arbeitsplätze schufen. Geschaffen werden sollen vor allem innovative, zukunftsorientierte Arbeitsplätze. Deshalb der Name Technologie- und Dienstleistungszentrum, gleich Tedi. «Ich behaupte nicht, dass die Tedi-Zentren diese Arbeitsplätze geschaffen haben. Das müssen immer noch die Unternehmer selbst tun», fügte Frei an. Entscheidend sei aber, dass das Tedi-Zentrum eine Dienstleistung anbietet, welche den Jungunternehmern Mut macht für den Schritt in die Selbständigkeit. Klaus Erny betonte: «Wir sind aber nicht nur für die Startphle zuständig. Unsere Beratungen sollen die langfristigen Überlebenschancen der Jungunternehmen erhöhen.»

Bevor er die Schlüssel an Daniel Blatter übergab, blickte der Wattwiler Zentrumsleiter Klaus Erny auf sein Wirken zurück: Von den 36 Anfragen seien die meisten an einen Spezialisten weitergeleitet worden. Nach diesen Beratungen hätten die meisten auch wirklich Unternehmen gegründet, wobei der Grossteil Einmann-Unternehmungen geblieben seien, überwiegend im Dienstleistungsbereich. Die Hälfte der Anfragen kamen von Wattwilern.

Vertragsunterzeichnung: Hans Bütikofer, Präsident toggenburg.ch, Stefan Frei, Präsident Trägerverein, und Daniel Blatter, neuer Leiter.

2006

Mit Unterstützung der Regionalplanungsgruppe Toggenburg wird das dritte Tedi-Zentrum im Gebäude der Gurit-Heberlein in Wattwil eröffnet. Alle 17 Toggenburger Gemeinden, die neu im Verein «toggenburg.ch» zusammengeschlossen sind, beteiligen sich an der Finanzierung. Erster Zentrumsleiter wird Klaus Erny, welcher sich mit grossem Engagement für die Etablierung der Anlaufstelle einsetzt. Es wird eine Begleitgruppe gebildet, welche die Aufgabe hat, die Dienstleistungen des Tedi-Zentrums im Toggenburg bekannt zu machen.

2007

An der Hauptversammlung im Mai wird der bisherige Präsident Johannes Rutz von Stefan Frei, Gemeindepräsident Jonschwil, abgelöst.

Nach der ersten Etablierungsphase widmet sich der Vorstand der Zukunftsstrategie sowie der Sicherstellung der Finanzierung. In der Folge wird intensiv nach Sponsoren gesucht.

2008

Die bisherige Hauptpatronatsgeberin wird durch die drei Clientisbanken Oberuzwil, Toggenburg und Thur abgelöst.

Das Tedi-Zentrum Toggenburg erhält einen neuen Zentrumsleiter. Daniel Blatter, Geschäftsführer von toggenburg.ch übernimmt die Aufgabe. Gleichzeitig zieht die Anlaufstelle in das Büro von toggenburg.ch um.

2006

· *Bericht Eröffnung Tedi-Zentrum Toggenburg*

· *Zeitungsbericht über Begleitung der Gründer der heutigen BEXIO durch Tedi-Zentrum Wattwil*

2007

· *Flipchartbilder des Strategieworkshops*

2008

· *Zeitungsbericht Führungswechsel am Tedi-Zentrum Wattwil*

Einblicken
Netzwerken
Impuls-Apéro

Aus dem Fotoalbum

2001–2020
Eine unkommentierte Auswahl von Eindrücken aus 68 Impuls-Apéros.

Ziff. 2: Gehaltsnebenleistungen

Liga
Wil • St. Gallen

Jung-Unternehmer-Zentrum

Unternehmer-Zentrum

2010
- *Exkursion zum Zentrum für Regionalmanagement Obersee Linth in Rapperswil*
- *Neues Jung-Unternehmer-Zentrum Gossau*
- *Zentrumsleiter Max Nadig und Präsident Stefan Frei*

2010
- *10-Jahr-Jubiläum und neuer Auftritt Jung-Unternehmer-Zentrum*
- *Schnappschuss von der Hauptversammlung (vorne Daniel Blatter und Albert Vincenz)*

2011
- *Umzug Jung-Unternehmer-Zentrum Wil zur Regio Wil an die Säntisstrasse 2a, Wil (Erika Schiltknecht, Stefan Frei, Anne Rombach, Geschäftsführerin der Regio Wil)*
- *Neuer Hauptpatronatsgeber Raiffeisenbank, Vertragsunterzeichnung*
- *Bankleiter der beteiligten Raiffeisenbanken*

Chronik 2009
2010
2011
2012

2010

Der Vorstand entschliesst sich, der Organisation einen neuen Auftritt zu geben. In einem Workshop werden die Grundlagen erarbeitet. Es wird entschieden, der Organisation einen neuen, selbsterklärenden Namen zu geben. Aus dem Tedi-Zentrum wird das Jung-Unternehmer-Zentrum.

Mit der Ausweitung des Einzugsgebiets nach Gossau, wird dort der Wunsch nach einer eigenen Anlaufstelle laut. Im September kann das Jung-Unternehmer-Zentrum Gossau unter der Leitung von Max Nadig, Geschäftsführer der Standortmarketing-Organisation Gossau-Andwil eingeweiht werden.

Im Oktober wird das 10-jährige Bestehen des Jung-Unternehmer-Zentrums im Rahmen eines Jubiläumsanlasses gefeiert.

2011

In Wil werden die Räumlichkeiten im «Indoor-Center» aufgegeben. Die neue Adresse ist fortan das Büro der Regio-Wil im Railcenter Wil.

Gleichzeitig scheidet der bisherige Zentrumsleiter Albert Vincenz aus. Interimsweise werden die Beratungen in Wil durch Erika Schiltknecht übernommen.

Mit acht Raiffeisenbanken aus dem Einzugsgebiet des Jung-Unternehmer-Zentrums kann eine neue Hauptpatronatsgeberin gefunden werden.

2012

Mit dem Wechsel der Zentrumsleitung in Gossau zu Karl Maggiorini, zieht die Anlaufstelle an die St.Galler-Strasse 49 um.

Auch in Wil ergibt sich eine Änderung. Norbert Hodel übernimmt die Aufgaben der Zentrumsleitung.

2012

- *Umzug Jung-Unternehmer-Zentrum Gossau an die St.Galler-Strasse 49*
- *Karl Maggiorini, neuer Zentrumsleiter in Gossau, mit Erika Schiltknecht*
- *Norbert Hodel, neuer Zentrumsleiter in Wil, mit Stefan Frei*

Chronik 2013
2014
2015

2013

Monika Scherrer, Gemeindepräsidentin in Degersheim, wird an der Hauptversammlung zur neuen Präsidentin gewählt. Sie löst damit Stefan Frei ab.

Der Vorstand befasst sich an einem moderierten Workshop mit einer neuen Marketingstrategie. Eine Erkenntnis daraus ist, dass insbesondere das Online-Marketing intensiviert werden soll.

2014

Das Jung-Unternehmer-Zentrum Flawil zieht an die Bahnhofstrasse 27, in die ehemaligen Bankräumlichkeiten der Raiffeisenbank.

Anlässlich eines Vorstandsworkshops wird die Durchführung eines Jungunternehmerforums erwogen und beschlossen. Ziel des Anlasses soll die bessere Erreichbarkeit von potenziellen Jungunternehmerinnen und Jungunternehmern sein.

2015

Das 15-Jahre-Jubiläum wird im Café Dober mit einer kleinen Feier begangen.

Am 3. Juni kann das erste Jungunternehmerforum St.Gallen im Stadtsaal Wil durchgeführt werden. Verschiedene Workshops und Vorträge bieten den Jungunternehmerinnen und Jungunternehmern Gelegenheit zur Weiterbildung und zur Pflege des Netzwerks mit Gleichgesinnten.

2013

- *Hauptversammlung – neue Präsidentin Monika Scherrer*
- *Vorstandsworkshop Marketingstrategie mit Daniel Steiner*

2014
- *Umzug Jung-Unternehmer-Zentrum Flawil an die Bahnhofstrasse 27*
- *Präsentation der neuen Räume*
- *Sitzungszimmer Bahnhofstrasse 27*

2015
- *Vorstandsworkshop zum Jungunternehmeforum mit Claudia Vieli*
- *Erstes Jungunternehmerforum in Wil*

2015
- *Jubiläum 15 Jahre Jung-Unternehmer-Zentrum im Café Dober*
- *Monika Scherrer dankt Erika Schiltknecht für 15 Jahre Mitarbeit*

2016
· zweites Jungunternehmerforum in Gossau

2018
· Messeteilnahme Jung-Unternehmer-Zentrum an der RIGA

2019
· Hauptversammlung: Aurelio Zaccari übernimmt das Präsidium von Monika Scherrer
· Messeteilnahme Jung-Unternehmer-Zentrum an der Z19

2020
· Neue Vertragsunterzeichnung mit dem Hauptpatronatsgeber Raiffeisenbank
· Bankleiter der beteiligten Raiffeisenbanken
· Daniel Gerber, Silvia Zurwerra und Aurelio Zaccari

Führungswechsel nach Rekordjahr

Wil, Flawil, Gossau: Drei der vier Niederlassungen des Jung-Unternehmer-Zentrums erhalten neue Stellenleiter.

Andrea Häusler

Mit 44 482 Unternehmensgründungen geht das vergangene Jahr als das gründungsstärkste seit Bestehen des Schweizerischen Handelsregisters in die inländische Wirtschaftsgeschichte ein. Das Plus von drei Prozent gegenüber dem Vorjahr wird in der Region Ostschweiz noch überboten: Hier betrug die Zunahme sieben Prozent und ist damit der schweizweit höchste Wert. Der Gründungsboom schlägt sich auch auf die Zahlen des Jung-Unternehmer-Zentrums (JUZ) nieder. Dies geht aus dem eben erschienenen Geschäftsbericht des Trägervereins hervor. 154 Jung- und Neuunternehmer (Vorjahr 120) haben sich mit dem Support der Geschäftsstellen Wil, Flawil, Gossau und Wattwil auf den Weg in die Selbstständigkeit gemacht. Dafür wurden seitens des JUZ insgesamt 643 (440) Beratungsstunden aufgewendet. 42 Prozent der Gründungen entfielen auf den Dienstleistungssektor, 28 Prozent machten Handwerks- und 14 Prozent Handelsbetriebe aus. Wobei der Onlinehandel einen verschwindend geringen Anteil ausmacht.

Die Motivationsgründe der Neuunternehmer sind unterschiedlich: Der Wunsch, sich selbstständig zu machen, die Möglichkeit eine Firma zu übernehmen, eine Vision oder eben die Überzeugung, als Unternehmerin/Unternehmer mehr verdienen zu können.

Seit der Gründung des JUZ vor 20 Jahren wurden 1749 Personen beraten und 3917 Arbeitsplätze geschaffen oder erhalten.

Wechsel an der Führungsspitze

Das gründungs- und beratungsstärkste Jahr seit Bestehen des JUZ leitet auf personeller Ebene in eine neue Ära über. Nebst Erika Schildknecht aus Flawil, welche per Ende August als Geschäftsführerin in den Ruhestand treten wird, war auch ein Nachfolger für den im JUZ Wil als Zentrumsleiter tätigen Norbert Hodel zu suchen.

Bereits in den ersten Monaten dieses Jahres konnten die Stellen der beiden Zurücktretenden neu besetzt werden. Die Funktionen und Aufgaben von Erika Schiltknecht wird Silvia Zurwerra übernehmen. Sie tritt ihre Stelle per Ende Juni an und wird Erika Schiltknecht per Ende Juli ablösen. Zurwerra ist in Ganterschwil aufgewachsen, verheiratet und wohnt seit fünf Jahren in Flawil. Die 50-jährige Betriebsökonomin FH verfügt über rund zwanzig Jahre Erfahrung in Führungspositionen in den Bereichen Finanz- und Rechnungswesen, Human Resources und Administration.

Bereits Ende dieses Monats wird Norbert Hodel seinen Arbeitsplatz an den Wiler FDP-Stadtparlamentarier Daniel Gerber abtreten. Gerber ist beruflich als selbstständiger Unternehmensberater, Coach und Lehrbeauftragter an höheren Fachschulen tätig.

Noch nicht geregelt ist die Nachfolge für den Zentrumsleiter in Gossau, Karl Maggiorini. Er hat seinen Austritt per Ende dieses Jahres in Aussicht gestellt. Damit verbleibt Daniel Blatter, Zentrumsleiter in Wattwil, als einzig bekanntes Gesicht im Führungsgremium des JUZ.

Düstere Zukunftsaussichten

Der Trägerverein Jung-Unternehmer-Zentren hat 2019 bei Aufwänden von 270 500 und Erträgen von 284 300 einen Betriebsgewinn von rund 13 700 Franken erwirtschaftet. Das sind knapp 10 000 Franken mehr als veranschlagt.

Welche Zahlen das JUZ für 2020 ausweisen wird, ist schwierig abzuschätzen. Die Vorzeichen stehen allerdings schlecht. Die Coronakrise verhindert Unternehmensgründungen. «Wir haben praktisch keine Anfragen», bestätigt Geschäftsführerin Erika Schiltknecht. Gleichzeitig würden Jungunternehmer in der ersten Phase ihrer Selbstständigkeit auf eine harte Probe gestellt. Für diese sei die Situation existenzgefährdend, umso mehr, als Banken kaum Kredite gewähren, wenn (noch) keine Leistungsnachweise erbracht werden konnten.

Hauptversammlung verschoben

Die Jung-Unternehmer-Zentren unterstützen Jung- und Neuunternehmer in der Vorbereitung und Durchführung von Unternehmensgründungen und bieten ihren Weiterbildungsmöglichkeiten in spezifischen Themen der Unternehmensführung sowie Netzwerkveranstaltungen und Coachings bis zirka ins vierte Geschäftsjahr an.

Die Hauptversammlung des Vereins war auf den 18. Mai angesetzt, musste jedoch aufgrund der Situation um das Coronavirus auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden.

Silvia Zurwerra aus Flawil tritt ihre Stelle offiziell am 1. Juni an und wird Erika Schiltknecht per Ende Juli als JUZ-Geschäftsführerin und Zentrumsleiterin in Flawil ablösen. Bild: PD

Sie geht: Erika Schiltknecht verlässt das JUZ Ende Juli.

Er geht: Norbert Hodel verlässt das Zentrum Wil Ende Monat.

Er kommt: Daniel Gerber übernimmt die Stellenleitung in Wil.

Er wird gehen: Karl Maggiorini, Zentrumsleiter in Gossau.

2020

· Zeitungsbericht zu den personellen Wechseln:
Neue Geschäftsleiterin gewählt — Silvia Zurwerra.
Neuer Zentrumsleiter in Wil — Daniel Gerber.

Chronik 2016
2017
2018
2019
2020

2016 Das zweite Jungunternehmerforum wird im Fürstenlandsaal in Gossau durchgeführt. Durch den Standortwechsel verspricht man sich grössere Aufmerksamkeit in Richtung St.Gallen.

2017 Der Sponsoringvertrag mit der Hauptpatronatsgeberin Raiffeisenbank kann für weitere drei Jahre verlängert werden.

2018 Mit verschiedenen Messeauftritten stellt das Jung-Unternehmer-Zentrum sein Angebot einer breiten Öffentlichkeit vor. Dieses Jahr präsentiert es sich an der RIGA 18 in Uzwil, zusammen mit dem Verein Regio Wil.

2019 An der Hauptversammlung im Mai wird Aurelio Zaccari, Gemeindepräsident in Waldkirch, zum neuen Präsidenten gewählt. Er übernimmt die Aufgabe von Monika Scherrer.

2020 Im Mai wird Norbert Hodel durch Daniel Gerber als Zentrumsleiter der Anlaufstelle in Wil abgelöst.

Das vierte Mal in Folge kann mit der Hauptpatronatsgeberin Raiffeisenbank ein Sponsoringvertrag für drei Jahre abgeschlossen werden.

Die Stelle der Geschäftsführerin muss neu besetzt werden. Im Sommer löst Silvia Zurwerra Erika Schiltknecht ab, die nach 20 Dienstjahren pensioniert wird.

Mitbestimmen Netzwerken HV

Aus dem Fotoalbum

2003
Tedi-Zentrum Flawil
Gastreferent: Fritz Rutz Zimmerei

2005
Tedi-Zentrum Flawil
Albert Vincenz, neuer Zentrumsleiter Wil, stellt sich vor

2007
Tedi-Zentrum Flawil
Gastreferent: Stefan Wörwag, FHS St.Gallen

2009
Bühler AG, Uzwil, Urs Bühler

2010
Fritz Schiess AG, Philippe und Frédéric Schiess, HV im Chössitheater

2012
Züger Frischkäse AG, Oberbüren

2014
Camion Transport AG, Wil, Josef Jäger

2016
Lista Office Group AG, Degersheim, Robert Käsermann und Pietro Tiziani

2017
Turbo Separator AG, Wattwil, Simon Seiler

2019
Kohler + Partner Elektro AG, Wil, Guido Kohler

2004
Tedi-Zentrum Flawil
Gastreferent: Nicolo Paganini, Amt für Wirtschaft St.Gallen

2006
Tedi-Zentrum Flawil
Gastreferent: Urs Kuhn, Vorsitzender der GL Swissregiobank

2008
Krüger AG, Degersheim,

2011
Holenstein Transport AG, Schwarzenbach, Roman und Peter Holenstein

2013
Morga AG, Ebnat-Kappel,
Ruedi Lieberherr

2015
Flawa AG, Flawil, Nicolas Härtsch

2018
Rutishauser AG, Züberwangen,
Urs und Bruno Rutishauser

2020
Micarna SA, Bazenheid, Albert Baumann

Absage wegen Corona Virus

Vorstand und Zentrumsleitung

seit 2000
Aurelio Zaccari,
Waldkirch
Präsident

seit 2003
Guido Vettiger,
Oberbüren
Vizepräsident

seit 2016
Caroline Bartholet,
Niederbüren

seit 2000
Christoph Brunner, Flawil
Leiter
Beratung/Coaching

seit 2013
Michael Gschwend,
Uzwil

seit 2013
Ivo Keller, Bütschwil

seit 2011
Roland Klotz, Flawil

seit 2013
Daniel Lehmann,
Arnegg

seit 2017
Markus Lichtensteiger,
Flawil

seit 2012
Beda Meienberger,
St.Gallen

seit 2019
Samuel Mösle
Amt für Wirtschaft

seit 2019
Angelo Schwizer,
Gossau

seit 2015
Ernst Zwingli,
Neu St.Johann

seit 2008
Daniel Blatter
Zentrumsleitung Wattwil

seit 2012
Karl Maggiorini
Zentrumsleitung Gossau

seit 2020
Daniel Gerber
Zentrumsleitung Wil

seit 2020
Silvia Zurwerra
Geschäftsführung und Zentrumsleitung Flawil

Liste Vorstand und Zentrumsleitung 2000–2020

Präsidium

2000–2007	Johannes Rutz, Flawil
2007–2013	Stefan Frei, Jonschwil
2013–2019	Monika Scherrer, Degersheim
2019–	Aurelio Zaccari, Waldkirch

Vorstand

2000–	Christoph Brunner, Flawil
2000–2003	Roland Büeler, Flawil
2000–2004	Bruno Colle, Flawil
2000–2004	Walter Gamper, Flawil
2000–2003	Peter Scheitlin, Oberuzwil
2000–2004	Max Stark, Flawil
2000–2015	Peter Wieser, Flawil
2001–2008	Nadja Holenstein, Flawil
2001–2002	Niklaus Seelhofer, Mogelsberg
2003–2004	Pierre Amiet, Amt für Wirtschaft
2003–2010	Daniel Brändli, Mogelsberg
2003–2007	Eugen Büchi, Flawil
2003–2012	Urs Bühler, Uzwil
2003–2007	Stefan Frei, Jonschwil
2003–2004	Roger Hadorn, Uzwil
2003–	Guido Vettiger, Oberbüren
2004–2005	Markus Büchi, Wil
2004–2016	Heinz Jost, Oberuzwil
2004–2006	Stefan Leuenberger, Amt für Wirtschaft
2004–2005	Ralf Nadler, Wil
2005–2008	Herbert Haag, Schwarzenbach
2005–2012	Norbert Hodel, Wil
2005–2006	Daniel Lehmann, Arnegg
2005–2019	Ruedi Schär, Wil
2006–2008	Michèle Mégroz, Amt für Wirtschaft
2007–2013	Otmar Brändle, Andwil
2007–2013	Patrick Fäh, Wattwil
2007–2012	Urs Guggenbühl, St.Gallen
2008–2013	Werner Muchenberger, Flawil
2008–2019	Markus Schmid, Amt für Wirtschaft
2010–2014	Philippe Schiess, Lichtensteig
2011–	Roland Klotz, Flawil
2012–2019	Andreas Cavelti, Gossau
2012–	Beda Meienberger, St.Gallen
2013–	Michael Gschwend, Uzwil
2013–	Ivo Keller, Bütschwil
2013–	Daniel Lehmann, Arnegg
2014–2019	Marc Flückiger, Wil
2015–2017	Erwin Thalmann, Flawil
2015–	Ernst Zwingli, Neu St.Johann
2016–	Caroline Bartholet, Niederbüren
2017–	Markus Lichtensteiger, Flawil
2019–2020	Janine Brühwiler, Wil
2019–2020	Daniel Gerber, Wil
2019–	Samuel Mösle, Amt für Wirtschaft
2019–	Angelo Schwizer, Gossau

Revision

2000–2005	Stefan Kellenberger, Flawil
2000–2005	Thomas Näf, Flawil
2005–	Kurt Hanselmann, Zuzwil
2005–2007	Reto Zaugg, St.Gallen
2008–2011	Patrick Keller, Oberuzwil
2011–	Simon Lumpert, Wil

Zentrumsleitung

2000–2020	Erika Schiltknecht, Flawil
2005–2012	Max Nadig, Gossau
2005–2011	Albert Vincenz, Wil
2006–2008	Klaus Erny, Wattwil
2008–	Daniel Blatter, Wattwil
2012–	Karl Maggiorini, Gossau
2020–	Daniel Gerber, Wil
2020–	Silvia Zurwerra, Flawil

Geschäftsführung

2000–2020	Erika Schiltknecht, Flawil
2020–	Silvia Zurwerra, Flawil

Mitarbeit

2005–2008	Melanie Kreis, Wolfertswil
2009–2011	Erika Seeger, Wil
2011–2020	Astrid Graf, Schwarzenbach

Impressum:
© Flawil 2020, Jung-Unternehmer-Zentrum Flawil
Redaktion: Erika Schiltknecht, Flawil
Gestaltung: Erika Remund, Flawil
Bilder: imagevideo Beat und Erika Schiltknecht, Flawil
Druck: Visual Service AG, St.Gallen

2015
· Jahresabschluss, Christoph Brunner

2016
· Telefonieren und Präsentieren, Christian Leschzyk

2016
· Online Marketing, Daniel Steiner

2017
· Reklamation eine Chance, Christian Leschzyk

2018
· Businessplan, Jacqueline Schlegel
· Jahresabschluss, Christoph Brunner
· Flipcharts und Pinwände gestalten, Reto Coduri

2018
· ERFA-Treffen

2019
· Jahresabschluss, Christoph Brunner
· Digitales Marketing, Daniel Steiner

2020
· Verkaufsprozess, Roland Vogel
· Jahresabschluss, Christoph Brunner
· Customer Journey, Daniel Steiner

2020

Jung-Unternehmer-Zentrum Flawil
Bahnhofstrasse 27, 9230 Flawil
Telefon 071 393 71 00
info@jungunternehmerzentrum.ch

Jung-Unternehmer-Zentrum Gossau
St.Galler Strasse 49 , 9200 Gossau
Telefon 071 383 44 44
gossau@jungunternehmerzentrum.ch

Jung-Unternehmer-Zentrum Toggenburg
Volkshausstrasse 21b , 9630 Wattwil
Telefon 071 988 75 81
toggenburg@jungunternehmerzentrum.ch

Jung-Unternehmer-Zentrum Wil
Railcenter, Säntisstrasse 2a, 9500 Wil
Telefon 071 923 08 53
wil@jungunternehmerzentrum.ch

www.jungunternehmerzentrum.ch

Hauptpatronat:
RAIFFEISEN

Jung-Unternehmer-Zentrum